

Malusan® Wundverschluss...



...fördert die natürliche Überwallung der Wunden

Malusan® Wundverschluss wird sofort nach dem Schnitt aufgetragen. Es muss 1-2 cm über den Wundrand hinaus verstrichen werden. So wird das im Außenbereich der Wunde liegende Kambiumgewebe vor der Austrocknung geschützt. Das vollständige Verstreichen der Schnittstelle mit Malusan® Wundverschluss schützt die Wunde wie ein Pflaster. Es verhindert das Eindringen von Krankheitserregern, so dass die Wundheilung ungestört ablaufen kann.



...ist bei Temperaturen von -2 bis 30 °C anwendbar

Malusan® Wundverschluss kann auch bei leichtem Frost noch verarbeitet werden. So können Schnittwunden auch bei Temperaturen um den Gefrierpunkt sofort wieder verschlossen werden.



...ist sehr ergiebig und tropft nicht

Malusan® Wundverschluss ist durch seine gute Streichfähigkeit außerordentlich ergiebig. So können auch größere Wunden schnell und kostengünstig verschlossen werden. Verschmutzungen durch eventuelles Herabtropfen des Mittels kommen kaum vor.



Unser Service für Sie



Die kompakten Ratgeber gibt es auch zur Rosenpflege, zur Kompostierung, zu Nützlingen, zur Rasenpflege, zur organischen Düngung und zur Teichpflege. Erhältlich bei Ihrem Gartenfachhändler oder unter www.neudorff.de.

An unserem Service-Telefon beraten Sie erfahrene Gartenbau-Ingenieure.

0180/5 63 83 67*
Ihr direkter Draht
zu unseren Fachberatern

Wir sind
Mo-Do von 8⁰⁰.-16⁰⁰ und
Fr von 8⁰⁰.-14⁰⁰
für Sie da.

Überreicht durch:



Freude am naturgemäßen Gärtnern

W. Neudorff GmbH KG · Postfach 1209 · 31857 Emmerthal
Tel. 0 51 55/6 24-0 · Fax 0 51 55/60 10 · www.neudorff.de



Freude am naturgemäßen Gärtnern

Ihr Ratgeber für Schnitt und Pflege von Obst- und Ziergehölzen



* 1 Min. = 0,14 € für Anrufer aus dem deutschen Festnetz. Abweichende Tarife aus dem Mobilfunk.

0039-13022

Profitipps zur Baumpflege

Bäume und Sträucher richtig schneiden und pflegen wie ein Profi, das können auch Sie als Hobbygärtner.

In dieser Broschüre finden Sie Anleitungen, Erklärungen und Hinweise zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen wie:

- **Schnitt von Obst- und Ziergehölzen**
- **Behandlung von Schnittwunden**
- **Veredelung von Obstbäumen**
- **Baumpflege im Winter**
- **Abwehr von Krankheiten und Schädlingen**

Entscheidend ist auch, dass Sie die richtigen Schneidgeräte verwenden. Mit Geräten der Firma FISKARS treffen Sie immer die richtige Wahl. Weitere Informationen finden Sie unter www.fiskars.de.



Umpfropfen von Obstgehölzen

Umpfropfen

In vielen Gärten gibt es Obstbäume mit Sorten, die dem Gärtner z.B. aufgrund von schlechtem Geschmack keine Freude mehr machen. Solche Bäume müssen nicht gleich gefällt werden, sondern können umveredelt (umgepfropft) werden.

Entscheidend für erfolgreiches Veredeln ist das fachgerechte Zuschneiden der Edelreiser. Danach müssen die Reiser fest mit Bast verbunden werden.

Die Schnittstelle wird mit **Lauril®-Baumwachs** fachgerecht verschlossen. Das Präparat schützt die Schnittstelle vor Austrocknung und ermöglicht so das Anwachsen der neuen Edelreiser.



Verstreichen eines Pfropfkopfes

Wühlmäuse bekämpfen

Wenn das Nahrungsangebot knapp wird, fressen Wühlmäuse gern Baumwurzeln an. Dadurch können selbst große Bäume absterben.

Die **Sugan® Wühlmausfalle** fängt Wühlmäuse zuverlässig in kurzer Zeit. Sie wird einfach mit einem Stück Möhre versehen und in den aufgegrabenen Gang gesetzt. Wichtig ist, den Gang wieder lichtdicht zu verschließen, damit die lästigen Nager keinen Verdacht schöpfen.

Eine andere Bekämpfungsmöglichkeit ist die Anwendung von **Quiritox® Neu Wühlmausköder**. Er wird in den aufgegrabenen Gang gegeben. Die Löcher im Anschluss wieder licht- und luftdicht verschließen. Die Wühlmäuse nehmen ihn auf und verenden schmerzlos an inneren Blutungen.



Weitere Baumpflegemaßnahmen

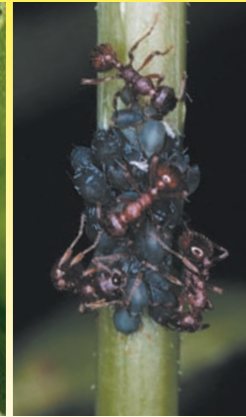
Frostspanner/Ameisen/Blutläuse

Fraß durch die Raupen des Frostspanners führt zu großen Schäden an Obstgehölzen. Legt man Anfang September einen **Raupen- und AmeisenLeimring** um den Baum, werden die flugunfähigen Weibchen daran gehindert, am Stamm empor zu kriechen und Eier abzulegen. Im Frühjahr wird zusätzlich der Neubefall mit nach oben wandern den Blutläusen („Wollläusen“) verhindert.

Im Sommer unterbricht der **Raupen- und AmeisenLeimring** Ameisenstraßen am Stamm. Somit können die Ameisen Blattlauskolonien in der Baumkrone nicht mehr pflegen und gegen nützliche Insekten verteidigen.



Frostspannerraupe



Ameisen pflegen Blattläuse

Frostrisse in Rinde

Die Rinde von Bäumen wird z.B. durch Witterungseinflüsse stark strapaziert. **Bio-Baumanstrich** pflegt die Rinde, bewahrt deren natürliche Elastizität und dient somit der Nährstoff- und Wasserversorgung.



Spinnmilben / Schildläuse

Schädlinge wie z.B. Spinnmilben treten häufig an Obst- und Ziergehölzen auf. Eine kurz vor dem Austrieb durchgeführte Spritzung mit **Promanal® Austriebs-spritzmittel**, einem reinen Ölpräparat ohne insektizide Zusätze, tötet die Winterstadien der Schädlinge ab und beugt so einer Massenvermehrung im Sommer vor. Neben Spinnmilben werden aufgrund eigener Erfahrungen auch Schildläuse mit erfasst.



Spinnmilbeneier



Schildläuse



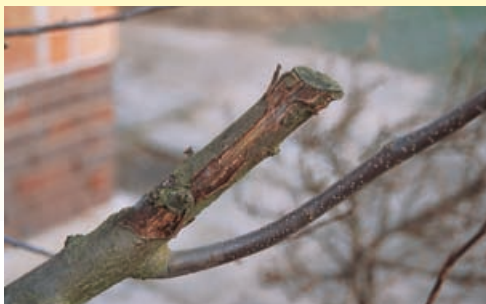
Die richtige Schnittführung

Durch den Schnitt werden Wunden geschaffen. Damit sie rasch heilen ist es entscheidend, wie der Schnitt ausgeführt wird.

Bäume haben unmittelbar am Stamm bzw. Hauptast Gewebeschichten (Kambiumgewebe), die für eine natürliche Wundheilung sorgen. Daher müssen Zweige stets in unmittelbarer Nähe vom jeweiligen Hauptast entfernt werden. Dazu eignet sich gut die Rollgriff-Gartenschere „Bypass“ von FISKARS. Ihr ergonomischer Rollgriff unterstützt den natürlichen Bewegungsablauf der Hand ①. Um die Wunden nicht unnötig zu vergrößern, bleibt lediglich der an der Astansatzstelle befindliche einige Millimeter breite „Wulst“ (Astring) stehen. Verbunden mit einer fachgerechten Wundbehandlung mit **Malusan® Wundverschluss** heilen die Wunden schnell wieder zu und bieten Wundparasiten keine Eintrittspforten. Keinesfalls dürfen Aststummel („Kleiderhaken“) am Baum stehenbleiben ②.



① Richtige Schnittführung, Ast wird auf „Astring“ entfernt



② Krankheitsbefall an stehengebliebenem Aststummel

Schnitt bei Ziergehölzen

Ungeschnittene Ziersträucher blühen nur noch in den oberen Bereichen und sind unten kahl. Deshalb müssen sie alle 2-3 Jahre ausgelichtet werden. Dazu werden von der Basis der Sträucher her einige alte Äste entfernt. So gelangt Licht und Luft in das Strauchinnere, was den Neuaustrieb von jungen, blühwilligen Ästen fördert. Durch die höhere Luftfeuchte ist an den Schnittwunden die Gefahr des Befalls durch holzerstörende Pilze sehr groß. Deshalb müssen die Schnittstellen mit **Malusan® Wundverschluss** geschützt werden.



Zierstrauch vor Schnitt und nach Auslichtungsschnitt

Baumschnitt – warum?

Für manchen Gärtner stellt sich die Frage, warum Obstgehölze überhaupt geschnitten werden müssen. Schließlich wachsen und fruchten die Bäume doch auch ohne Eingriffe. Seit vielen Jahrhunderten wissen erfahrene Gartenprofis jedoch, dass der regelmäßige Schnitt die wichtigste Maßnahme überhaupt ist, um dauerhaft qualitativ hochwertiges und gesundes Obst ernten zu können.

Fünf gute Gründe für den Obstbaumschnitt

- ① Durch den Auslichtungsschnitt wird **Licht in die Baumkrone** bzw. das Strauchinnere gebracht. Nur Früchte, die viel Sonne bekommen, sind schmackhaft.
- ② Durch den Obstbaumschnitt gelangt Luft in den Baum. Das Blattwerk trocknet besser ab und **Pilzkrankheiten** wie z.B. Obstschorf oder Monilia-Fruchtfäule **treten weniger stark auf**.
- ③ Abgetragenes **Fruchtholz** wird beseitigt. So wird der Aufbau von neuem, qualitativ gutem Fruchtholz angeregt.
- ④ Richtig durchgeführte Schnittmaßnahmen tragen dazu bei, dass die Bäume nicht „in den Himmel“ wachsen. **Ernte und Pflegemaßnahmen werden durch den Schnitt entscheidend erleichtert**.
- ⑤ Richtig geschnittene Bäume sind **stabiler und vitaler**. Äste **brechen** bei Stürmen **weniger schnell ab**.



Vergreister Apfelbaum vor dem Schnitt



Apfelbaum nach dem fachmännischen Schnitt



Baumschnitt – wann?

Winterschnitt

Der Winterschnitt hat bei den meisten Obstgehölzen traditionell die größte Bedeutung. Im unbelaubten Zustand kann der Astaufbau am besten überblickt werden, sodass Korrekturmaßnahmen gut durchgeführt werden können.

Der Schnitt sollte **nicht bei starkem Frost** durchgeführt werden, da die Äste dann oftmals wegbrechen. So entstehen unnötig große Verletzungen. Außerdem können strenge Fröste frisch geschnittenen Bäumen empfindliche Schäden zufügen.

Der für die meisten Obstgehölze günstigste Zeitpunkt für den Winterschnitt liegt im **März, kurz bevor der Austrieb beginnt**. Zu diesem Zeitpunkt sind Bäume und Sträucher in der Lage, die entstandenen Wunden schnell zu überwallen und somit dauerhaft zu schließen.

Sommerschnitt

Insbesondere bei Bäumen, die sehr stark wachsen, aber nur wenige Früchte tragen, hat sich ein Sommerschnitt bewährt. Hierbei werden vor allem die steil nach oben wachsenden „**Wasserschosse**“ entfernt. Diese verdichten das Bauminnere, tragen jedoch keine Früchte.

Der Sommerschnitt sollte jedoch **nicht vor August** ausgeführt werden, da die Gehölze sonst noch einmal austreiben. Dieser späte Neuaustrieb ist nicht erwünscht, da die Zweige nicht mehr ausreichend ausreifen können und stark frostgefährdet sind.

Kirschbäume dagegen sollten, falls Schnittgriffe überhaupt nötig sind, generell im Sommer kurz nach der Ernte geschnitten werden. Schneidet man Kirschen im Winter oder Frühjahr, bluten die Wunden stark. Dadurch verliert der Baum Pflanzensaft und die Wunden heilen schlecht.

Optimale Schnittzeitpunkte bei Obstgehölzen

	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Apfel		x	x					x				
Birne		x	x					x				
Pflaume		x	x									
Zwetsche		x	x									
Kirsche							x	x				
Pfirsich			x									
Beerenobst		x	x				x	x				
Himbeere							x	x				
Brombeere			x	x								
Wein			x			x	x					

Welche Äste entfernen?

Das wichtigste Grundprinzip beim Verjüngungs- und Auslichtungsschnitt besteht darin, stark verdichtete Bereiche der Bäume durch das Entfernen ganzer Äste bzw. Zweige auszulichten. Häufig wird der Fehler gemacht, einzelne Äste nach dem Prinzip des Heckenschnitts nur teilweise zu entfernen. Dies führt meist zu einem starken Austrieb von steil nach oben wachsenden Wasserschossen, die keine Früchte bringen.

Verdichtete Astpartien

Oft wachsen Äste dicht übereinander, sodass die oberen Äste den unteren das Licht wegnehmen. Die untersten, stark herabhängenden und vergreisten Äste in diesem Fall komplett entfernen, die oberen bleiben erhalten.

vorher

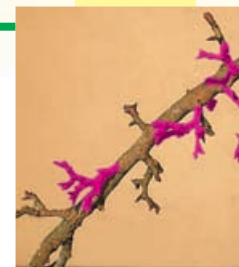


nachher



Fruchtholzerneuerung

Früchte bilden sich nur am sogenannten Fruchtholz. Abgetragenes, stark verquirktes Fruchtholz teilweise entfernen, um die Bildung von jungem, leistungsfähigen Holz zu fördern.



Stellen mit Obstbaumkrebs

Obstbaumkrebs ist eine gefährliche Krankheit. Befallsstellen müssen sorgfältig mit Säge oder Stemmeisen entfernt werden. Sind Äste im gesamten Umfang befallen, müssen sie komplett entfernt werden. Auf die Wunden sorgfältig **Malusan® Wundverschluss** streichen.



Konkurrierende Hauptäste

Gibt es in einem Baum zwei nach oben wachsende Mitteltriebe, so wird einer entfernt. Wenn zwei Hauptäste in dieselbe Richtung wachsen, so wird gleichfalls einer der Äste weggeschnitten.

